

**Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant·e·s de Suisse
Unione Svizzera degli Universitari**

Schanzenstr.1 Tel 031 382 11 71 info@vss-unes.ch
CH-3001 Bern Fax 031 382 11 76 www.vss-unes.ch

Medieninfo

Bern, den 19. Sept. 2001

**Höhere Studiengebühren?
"Economiesuisse" sägt am eigenen Ast!**

Der VSS stellt sich vehement gegen den absurden Vorschlag der "Economiesuisse", die Studiengebühren in der Schweiz massiv zu erhöhen. Hohe Studiengebühren verschlechtern die Studienbedingungen und führen letztlich zur Rückkehr zu einer Eliteuniversität - Jugendliche, deren Eltern nicht selbst studiert haben, machen auch heute erst einen Viertel der Studierenden aus. Bei Jugendlichen aus ärmeren Verhältnissen gäbe es also noch Potenzial für Hochschulbildung - beklagt doch auch die "Economiesuisse" den Mangel an tertiär ausgebildeten Personen in unserem Land.

Studiengebühren sind ungerecht. Sie treffen Studierende aus bescheidenen Verhältnissen und aus Kantonen mit restriktiven Stipendiensystemen härter, da sie nicht progressiv sind. Viele Studienwillige verzichten aufs Studieren, obwohl sie die Fähigkeiten dazu hätten, da unser Stipendienwesen nicht ausreicht und Darlehen abschreckend wirken (z. B. in Luzern verzichteten nach der Umstellung auf Darlehen viele Studienwillige auf eine Tertiärausbildung). Des weiteren wird mit Darlehen das Ziel des Stipendienwesens, die Chancengleichheit, nicht erreicht. Die Ungleichheit wird lediglich auf die Zeit nach dem Studium verschoben, da Studierende mit Darlehen ihre berufliche Karriere hoch verschuldet starten müssen. Eine Erhöhung der Studiengebühren würde diese Misslage zusätzlich verschärfen.

Unser Land vernachlässigt unnötigerweise seine jungen Talente! Deshalb tritt der VSS für den Ausbau und die Harmonisierung des Stipendiensystems ein. Unserer Meinung ist es Aufgabe des Staates, die Hochschulen zu finanzieren durch direkte und progressive Steuern, zum Wohl der gesamten Gesellschaft. Die Schweiz hat bekanntlich auch den Sozialpakt der UNO unterschrieben, der gebührenfreien Zugang zum Hochschulstudium garantiert.

Angesichts der europaweiten Umwälzungen brauchen wir mehr denn je ein gutes Bildungswesen, das für alle offen ist unabhängig ihrer Herkunft. Deshalb fordert der VSS

- Ein harmonisiertes Stipendienwesen, das die Bedürfnisse der Studierenden deckt.
- Vermehrte Investitionen in die Bildung von Bund und Kantonen
- Die Abschaffung der Studiengebühren

Kontakt:

- Daniela Casanova, Co-Präsidentin VSS, 079 692 94 71
- Jean Christophe Schwaab, Co-Präsident der Sozialkommission des VSS, 078 690 35 09, schwaab@acratopege.ch
- Yves Stalder, Co-Präsident der Sozialkommission des VSS, yves2.stalder@unine.ch